



München, Berg am Laim
Pfarrkirche Sankt Michael

Innenraum

Konservierung und Restaurierung der erhaltenen Originalfassung.
Auftrag einer Putzglätte.
Fassungsrekonstruktion nach Befund.

Daten zur Geschichte:

St. Michael wurde 1735 bis 1751 vom Kurfürst und Erzbischof von Köln Clemens August, Sohn Max Emanuels von Bayern, in seiner Hofmark Berg am Laim bei München errichtet. Sie sollte als Hauskirche für den Michaelsorden und die Erzbruderschaft St. Michael sowie als Hofkirche dienen. Verantwortlich für den Bau war der bayerisch-kurkölnische Architekt und Baumeister Johann Michael Fischer, ... Erwähnenswert ist die deutliche Dreiteilung der Zentralräume in den ehemals der Bruderschaft dienenden Gemeinraum, den dem Fürsten und dem Ritterorden vorbehaltenen Chorraum und den Altarraum.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/St._Michael_\(Berg_am_Laim\)](http://de.wikipedia.org/wiki/St._Michael_(Berg_am_Laim))

Aufgabenstellung:

Ziel der Maßnahme war neben der Behebung der akuten Schäden die möglichst authentische Wiederherstellung des Gesamterscheinungsbildes zur Entstehungszeit. Bei der Raumschale galt dies nicht nur für die Farbigkeit und Textur der Fassung sondern auch für die Oberflächenqualitäten der Putzflächen und Stuckierungen. Dies erforderte eine Bearbeitung, die über eine reine Sicherung und Konservierung hinauszugehen hatte.

Auftraggeber:

Katholische Kirchenstiftung Berg am Laim
Josephsburgstraße 24
81673 München

Maßnahmen:

Die ursprünglichen Oberflächenqualitäten der Stuckierungen und Profile konnten durch die Abnahme der Überfassungen weitgehend wieder gewonnen werden. Die glatten Putzflächen waren dagegen so stark zerstört, dass man sich hier zu einer großflächigen Überarbeitung mit Putzglätte entschied. Ursprüngliche geglättete Oberflächen haben sich in größerem Umfang nur am umlaufenden Fries des Hauptgesimses sowie an Säulen und Pilastern erhalten. Diese Bereiche wurden konserviert und restauriert.

Die originale Fassung des 18. Jahrhunderts ist im Bereich der roten Marmorierung der Säulen großflächig erhalten, die grünen Marmorierungen sind dagegen weitestgehend zerstört und nur noch in Resten vorhanden. Die vorhandene Originalfassung waren nach der Abnahme von Übermalungen und Retuschen zu restaurieren und zu konservieren, fehlende Partien rekonstruierend neu zu fassen.

Ausführungszeitraum:

2006 –2008

Fachbehörden:

Kunstreferat der Diözese München und Freising
H. Dr. Jocher / H. Dr. Rohrmann
Sendlinger Straße 34
80331 München

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

H. Dr. Walter
Hofgraben 4
80539 München



